

Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

Gegründet 1876

Postscheck: Köln 3890-504 - Bankkonto: Delbrück & Co., Köln, Nr. 360354 Stadtsparkasse Köln 29052289 - Dresdner Bank 64 04 299 Offnungszeiten der Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 - Fernruf 23 27 55 Vom 1. 4. - 1. 10. Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr Vom 1. 10. - 1. 4. Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr Bücherei: Offnungszeit nur Montag von 18.30 bis 20.00 Uhr

Mitgliederversammlung 1973

Die kommende Mitgliederversammlung der Sektion Rheinland-Köln findet am

Mittwoch, dem 14. Februar 1973, um 19.30 Uhr

im Haus Wolkenburg, Köln, Mauritiussteinweg 59/61 statt.

Alle Angehörigen der Sektion sind hierzu herzlich eingeladen. Wie im vergangenen Jahr, erwarten wir auch diesmal eine rege Teilnahme unserer Mitglieder, da nach der Tagesordnung von der Versammlung einige wichtige Entscheidungen zu treffen sind. Wir bitten daher, schon heute das Datum vorzumerken.

TAGESORDNUNG:

- 1. Begrüßung der Anwesenden
- 2. Totengedenken
- 3. Ehrung langjähriger Mitglieder
- 4. Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung 1971
- 5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- 6. Kassenbericht 1972
- 7. Bericht der Kassenprüfer
- 8. Entlastung des Vorstandes
- 9. Aussprache über die vorliegenden Satzungsänderungen
- 10. Abstimmung über die neuen Satzungen
- 11. Wahl eines Versammlungsleiters
- 12. Rücktritt des Vorstandes
- 13. Neuwahl des Vorstandes
- 14. Haushaltsvoranschlag 1973 und Beitragsfestsetzung 1973
- 15. Wahl der Rechnungsprüfer
- 16. Wahlen zum Altestenrat
- 17. Verschiedenes

Dr. Schmidt-Thomé
1. Vorsitzender

Die Besucher der Mitgliederversammlung werden gebeten, sich in die Anwesenheitsliste, die am Saaleingang ausliegt, einzuschreiben.

Bitte bringen Sie die AV-Ausweise mit als Legitimation zur Ausübung von Stimmrechten.

Kölner Haus

Erfolgsrechnung zum 31. 12. 1972

Umrechnungskurs: 7 öS. = DM 1,-)

Eir	nnahmen:	öS	Ergebnis		oranschlag 1973
			öS =	DM	DM
1.	Ubernachtungen	00 444 00			
	********	96 441,00 25 120,00	121 561,00	17 365,86	18 000,00
	Sommer <u>1212</u> 5753	23 120,00	121 301,00	17 305,00	10 000,00
	1971				
	Winter 5010				
	Sommer <u>1886</u> 6896				
200					
2.	Bergrettungsgroschen	c	4 600,20	657,17	700,00
	von den Übernachtungen 5753 x 0,8	2	4 000,20	007,17	700,00
3	für Heizungsreparaturen				
0,	von den Übernachtungen im Winter	je 1 S .	4 551,00	650,14	600,00
4.	Tagesbesucher (Hüttengroschen)				
	Winter 20 900		70 000 00	10 942,86	11 000,00
	Sommer <u>17 400</u> 38 300 x 2 S		76 600,00	10 942,00	11 000,00
	(1971 = 38850)				
5	6 % Umsatzbeteiligung				
	Winter 1 327'085,00				
		213 779,00	132 826,70	18 975,24	17 000,00
	(1971 = 2320137,00)				
6.	Andere Einnahmen				
	Vergabe der Konzessionsrechte für d	ne	7 700,00	1 100,00	1 100,00
	Gaststätte der Seilbahn Zinserträge vom Girokonto		429,33	61,33	0
	Zinsertrage voin Girokonto	_	348 268,23	49 752,60	48 400,00
			340 200,23	43 732,00	40 400,00
7	Außergewöhnliche Einnahmen				
	Zinsen von den Festgeldkonten in C	Sterreich	13 050,00	1 864,29	
	Zinsen von den Festgeldkonten in k	Köln	11 565,96	1 652,28	1 600,00
	Gesamteir	nnahmen:	372 884,19	53 269,17	50 000,00
	Gesamten				
R	Rückstellungen				
0.	der Posten Pos. 3 (Heizungsreparatu	ren)	4 551,00	650,14	
	verbleiben als Eir	-	368 333,19	52 619,03	
	verbieteen dis En	=			

Ausgaben:		öS	Ergebnis öS =		oranschlag 1973 DM
1. Bergrettungsgroschen	an München				
von den Übernachtung		5 753			
von den Tagesbesuche	rn	38 300			
je 0,8 S		44 053	35 242,40	5 034,63	6 000,00
2. 10 % Rückvergütung a	n Pächter	TO A SECURITY OF			
von den Einnahmen d	es Hüttengre	38 300	7 630,00	1 090,00	1 500,00
von den Tagesbesuche	in	30 300	7 000100		
3. Steuern und Abgaben					
Umsatzsteuer		5 423,21			
Grundsteuer u. Grund		1 770,03	7 193,24	1 027,61	3 500,00
Grandsteder at Same	3				
4. laufende Ausgaben					
Reparaturen u. Ersatzl	peschaffung				
Rchg. Fabra/Lüftung		33 021,00			
Rchg. Micheluzzi/Anst		39 893,40			
Rchg. Jäger/Elektr. An	1	5 739,00		10000	
Rchg. diverse kleinere		1'646,00	80 299,40	11 471,34	14 500,00
		1			
verschiedene andere	Ausgaben				
Vorhänge u. Bezüge		8 259,00			
Rchg. d. Gemeinde f. V	Wegebau	4 500,00			
Rchg. d. Bank f. Schätz	gutachten	5 590,00			
Rchg. Tyrolia/Hütenbo	ons	6 700,50			0.000.00
Diverses		18 935,99	43 985,49	6 283,64	8 000,00
				17.05	
5. Porto und Spesen de	r Bank	*: * * * * *	124,96	17,85	
					16 500,00
6. zu erwartender Übers	chuß 1973 .			SURFER PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND A	
	Gesamtaus	jaben 1972:	174 475,49	24 925,07	50 000,00
7. Rückstellung des Ube	rschusses				
für Reparaturen, Neus	anschaffunge	n.			
Instandsetzungen, Bar	uvorhaben u	nd			
bauliche Veränderung	en. Neubau	Trafo-			
station, Wegebau u.			+ 193 857,70	27 693,96	0
		hlußzahlen:	368 333,19	52 619,03	50 000,00
(Summ	en der Einna	The state of the s	e la Seu Francis		

Der Uberschuß 1972 (ohne die Zinsen für die Festgeldkonten), ist mit DM 24 177,39 festgestellt.

Gegenüber dem Ergebnis von 1971 mit DM 30 054,51 ist ein Rückgang um DM 5 877,00 zu verzeichnen.

Als Erklärung dafür ist darauf hinzuweisen, daß die Zahl der Ubernachtungen von 6896 im Jahr 1971 auf 5873 im Jahr 1972, also um 1143 Ubernachtungen zurückgegangen ist.

Demzufolge gingen die Einnahmen von 1971 mit DM 21 600,00 auf DM 17 300,00 in 1972 um DM 4 300,00 zurück.

Ebenso gingen durch diesen Rückgang auch die Einnahmen aus 6 $^{0}/_{0}$ vom Umsatz um ca. DM 900.00 zurück.

Andererseits waren die Ausgaben mit ca. DM $24\,900,00$ in 1972 um ca. DM $1\,200,00$ höher als 1971 mit ca. DM $23\,700,00$.

Mit den Zinsen von den Festgeldkonten in Höhe von DM 3 516,57 ergibt sich 1972 ein Überschuß von DM 27 693,96.

Im Voranschlag für das Jahr 1973 sind die Einnahmen, wie auch schon in den voraufgegangenen Jahren, mit Zurückhaltung angesetzt.

Die Ausgaben werden, wie auch in Köln, bei allen Kostenarten weiter ansteigen. Hinzu kommt noch, daß ab 1. 1. 1973 auf alle Rechnungen für Lieferungen und Leistungen eine Mehrwertsteuer in Höhe von 16 % erhoben wird.

Die Einnahmen dagegen werden durch die Mehrwertsteuer in Osterreich ab 1. 1. 1973 in Höhe von 8 bis 16.0% erheblich vermindert.

Die bisherige Umsatzsteuer betrug bis Ende 1972 5,50 % von einem Drittel des steuerpflichtigen Umsatzes und machte DM 800,00 aus. Die neue Mehrwertsteuer beträgt mindestens das 5facheder bisherigen Umsatzsteuer, belastet demnach das Jahr 1973 um einen Mehrbetrag von ca. DM 4 000,00.

Die hier angeführte Verringerung der Einnahmen und Steigerung der Ausgaben können nur zu einem geringen Teil durch Anhebung der Übernachtungsgebühren ab Sommer 1973 und durch unwesentliche Mehreinnahmen aus den Umsatzprozenten durch Preiserhöhungen des Pächters aufgefangen werden.

Die Überschüsse des Kölner Hauses werden in Zukunft zurückgehen, auch schon dadurch, daß nach Bau eines Bergsteigerstützpunktes am Hexensee deren Betrieb jährlich Zuschüsse erfordert.

Der Vorstand

i. A. W. Apt

Stand der Konten in Österreich am 31, 12, 1972

Ford	erungen:	öS	DM
	estgeld	357 800,00	51 114,28
	ektion Köln estgeld in Köln	. 197 910,36	28 272,91
3. S	eilbahn GmbH	7 700,00	1 100,00
4. P	ächter Michels	5 778,41	825,49
b	nbebautes Grundstück im Lausbachtal ebautes Grundstück auf Komperdell	7,00	1,00 1,00 1,00
	7 "C DV 1 00	569 209,77	81 315,68

Umrechnungskurs: 7 öS = DM 1,00

Die DM-Beträge der hier aufgeführten Konten sind in die Vermögensrechnung der Sektion übernommen.

Sc	hulden:	őS	DM
1.	Gläubiger		
	Bank für Tirol und Vorarlberg		
	laufendes Konto	2 104,00	300,57
	Vorlagen der Sektion in Köln	2 394,00	342,00
	Kontoprodiverse	1 150,60	164,37
2.	Rückstellungen		
	für Heizungsreparaturen		
	Stand des Kontos am 1. 1. 1072		
	Abgang für Reparaturen laut Rechnung 1880,00		
	13 449,50		
	Zugang im Jahr 1972	18 000,50	2 571,50
3.	Angesammelte Reserven		
	Stand des Kontos am 1. 1. 1972		50 243,28
	+ Zugang (Überschuß 1972) 193 857,70	545 560,67	27 693,96
		569 209,77	81 315,68

Kassenbericht 1972 Erfolgsrechnung der Sektion Rheinland-Köln

A	usgaben:		1972 Ergebnis DM	1973 Voranschlag DM
1.	Beitragsanteile an München		35 996,00	37 000,—
2.	Vereinsaufgaben			8 800
	Bücherei / Neuanschaffungen . 970,50 Vorträge / Ausgaben 2375,44			1 000,—
	Vorträge / Ausgaben 2375,44 — Einnahmen 324,25	2 051,19	3 021,69	2 500,—
3	Gesellige Veranstaltungen	2 001/10	0 021/00	2000
	Frühlingsfahrt der Jubilare		724,70	500,—
4.	Jugend und Ausbildung			
	Jugendbergsteigen 3 000,—			2 222
	% Zuschuß von München 450,—	2 550,—		2 500,—
				500,—
	Klettergruppe	1 200,—		1 200,— 1 600,—
	Turnabend im Stadion	1 449,50 750,—		750,—
	Gruppe für Wandern im Hochgebirge	0		750,—
	Eifelheim in Blens Einn. 6 829,14	HER VERY	V. 47 (Fig.) 100 (Fig.)	1 2 222
	— Ausg. 4 741,79	4 741,79	10 691,29	6 000,—
	= Uberschuß 2 087,35			
5.	Geschäftsstelle u. Geschäftsführung			
	Gehalt d. Geschäftsführerin Fr. Cieslewicz	0 227 20		9 000,—
	(einschl. Sozialanteile)	8 237,20 1 296,64		1 300,—
	Büroreinigung	781,28		800,—
	Miete, Heizung, Nebenkosten	3 523,92		4 000,—
	Telefonkosten	572,54		600,—
	Drucksachen (allgemeine)	824,82		1 000,— 1 000,—
	Porto	683,15 7 460,38		8 500,—
	(Druck- u. Versandkosten)	1 100,00		
	laufende Unkosten	4 035,68	27 415,61	4 250,—
				30 450,—
6.	Verschiedenes			150
	Beiträge zu anderen Vereinen Zeitungen und Zeitschriften	141,— 117,60		150,— 150,—
	verschiedene Versicherungen	157,30		200,—
	Kosten des Geldverkehr	222,91	638,81	250,—
7.	Außergewöhnliche Ausgaben			
	Bergunglück Pfarrer Lüttgens		1 598,70	
	CPD. / Differenz (Ausgleich)		0,80	
9.	Unverherzusehende Kosten	_	0	3 900,—
	Gesamtausgaben:		80 087,60	89 400,—
10	. Rückstellungen			
	Eifelheim für Reparaturen			
	und Instandsetzungen	2 164,72		8 031,86
	100 Jamielei der Bektion 1976	5 867,14		0 031,00
11	Uberschuß im Jahr 1972			
	(s. in der "Passiva unter 1"			5 629 01
	der Vermögensrechnung)	10 TO		5 628,01
	Schluß-Summe der Einnahmenseite:		The state of the s	93 747,47
100		-		

Kassenbericht 1972 Erfolgsrechnung der Sektion Rheinland-Köln

Eir	nnahmen:	1972 Ergebnis DM	1973 Voranschlag DM
27777	Eintrittsgelder		
1.	117 A-Mitglieder je 25,— 2 925,— 81 B-Mitglieder (43 je 10,—)		2 500,—
	(38 je 20,—) 1 190,—	4 115,—	1 000,—
	198 (1971 = 176)		
2.	Mitgliederbeiträge		
	1 513 A-Beiträge je 40,— 60 520,—		56 000,—
	848 B-Beiträge je 22,—		20 000,—
	$\overline{2361}$ (1971 = 2292)		
	69 Jungmannen je 13,—		2 400,—
	2 678 Beiträge 1972 (1971 = 2593)		
	21 Beiträge C-Mitglieder 105,—		500,—
	diverse andere Beiträge 449,40	81 744,90	
		85 859,90	82 400,—
3	Verschiedenes		
	Spenden 615,—		500,—
	Zinsen		500,—
4.	Eifelheim in Blens		
1	Einnahmen 6 829,14	6 829,14	6 000,—
	Ausgaben — 4741,79		
	Uberschuß = 2087,35		
	Gesamteinnahmen:	93 747,47	89 400,—

Vermögensrechnung zum 31. 12. 1972 der Sektion Rheinland/Köln

Aktiva:	D	M
1. Flüssige Mittel		
Kassenbestand in Köln	247,66	
Kassenbestand in Blens	535,92	
Postscheckguthaben	1 691,83	
Dresdner Bank / Giroguthaben	894,72	
Delbrück & Co. / Giroguthaben	626,41	
Stadtsparkasse / Giroguthaben	5 343,88	
Stadtsparkasse / laufendes Sparbuch	12 339,22	
Stadtsparkasse / Sparbuch Eifelheim	13 000,—	
Stadtsparkasse / Sparbuch 100 Jahrfeier 1976 .	15 000,	
Stadtsparkasse / Festanlage f. Kö. Haus	28 277,91	77 952,55
2. Schuldner		
DAV München	420,—	
Diverse	106,93	
Vorlagen f. d. Kölner Haus	342,—	868,93
3. Liegenschaften		
Geschäftsstelle / Einrichtungsgegenstände .	1,—	
Geschäftsstelle / Bücherei	1,—	
Eifelheim in Blens / bautes Grundstück	1,—	
Eifelheim in Blens / Anl. u. Einrichtungen .	1,-	4,—
Summe der Aktiva in Köln:		78 825,48

Vermögensrechnung zum 31. 12. 1972 der Sektion Rheinland/Köln

Passiva:		D	M
1. Gläubiger Festgeldkonto Kölner Haus	_	28 272,91 3 050,70 25,— 287,10	31 635,71
2. Rückstellungen	Stand am 1. 1. 1971	Stand am 31. 12. 1972	
Eifelheim	8 456,24 + 676,62	13 000,—	
100 Jahrfeier / Rückstellung 1972	+ 5867,14	15 000,—	28 000,—
3. Kapitalkonto (angesammelte Reserven)		13 561,76 + 5 628,01	
		19 189,77	19 189,77
Summe der Passiva in Köln:			78 825,48

1972

Zusammengefaßte Vermögensrechnung Sektion Köln und Kölner Haus

Aktiva	DM	DM
1. Flüssige Mittel		
in Köln	77 952,55	
in Osterreich	51 114,28	129 066,83
2. Schuldner		
in Köln	868,93	
in Osterreich	30 198,40	31 067,33
3. Liegenschaften		
in Köln	4,—	
in Osterreich	3,—	7,—
Gesamtsumme der Aktiva in Köln und Österreich:	DM	160 141,16

Köln, am 31. Dezember 1972

Dr. Schmidt-Thomé	Dunisch / Wagner	W. Apt
1. Vors.	Kassenprüfer	i. A. d. Vorstandes

1972 Zusammengefaßte Vermögensrechnung Sektion Köln und Kölner Haus

Passiva:	DM	DM
1. Gläubiger		
in Köln	31 635,71	
in Osterreich	806,94	32 442,65
2. Rückstellungen		
in Köln	28 000,—	
in Osterreich	2 571,50	30 571,50
3. Kapitalkonto (angesammelte Reserven)		
in Köln	19 189,77	
in Osterreich	77 937,24	97 127,01
Gesamtsumme der Passiva in Köln und Österreich:	DM	160 141,16
"Aktiva" der Vermögensrechnung in Köln	DM	78 825,48
"Forderungen laut Stand der Konten in Österreich"	+	-
Zusammengefaßte Zahlen der Vermögensrechnung:	DM	160 141,16

Kassenbericht für das Jahr 1972

Herr Karl Mayr war in der Mitgliederversammlung 1971 als Schatzmeister gewählt worden.

Dieses Amt hat er am 13. 6. 1972 niedergelegt.

Ab dem 13. 6. 1972 hat im Auftrage des Vorstandes der frühere Schatzmeister W. Apt die Geschäfte weitergeführt.

Aus den vorliegenden Zahlen wurden die folgenden Erfolgs- und Vermögensrechnungen aufgestellt:

Zur Erfolgsrechnung ist folgendes zu sagen:

Die Unkosten sind in den voraufgegangenen Jahren explosionsartig angestiegen. Das ergibt sich aus den folgenden Zahlen der Gesamtausgaben nach Abzug der Beitragsanteile an den DAV München.

1970 Gesamtausgaben DM 31 100,— DM = 0/0

1971 Gesamtausgaben DM 38700,— mehr also 7600,— ca. 24,5

1972 Gesamtausgaben DM 44500,- mehr also 5800,- ca. 15

Im Jahr 1973 ist mit einem weiteren ähnlichen Anstieg der Kosten zu rechnen.

Die steigenden Kosten können durch Eintrittsgelder und Beiträge neuer Mitglieder nur zu einem geringen Teil aufgefangen werden. Das Ergebnis für 1973 wird daher weiter rückläufig sein.

Zum Voranschlag für das Jahr 1973

ist zu sagen, daß die Erhöhung des Beitrages für B-Mitglieder um DM 3,00 lediglich die Veränderungen durch die bekanntgegebenen neuen Beitragskategorien in etwa auffangen kann.

Der Beitrag für A-Mitglieder bleibt für 1973 mit DM 40,— seit 1971 unverändert.

An einer Erhöhung der Beiträge ab 1974 ist nicht vorbeizukommen. Es sind Überlegungen anzustellen, ob in den kommenden Jahren die Beitragsanpassungen an die steigenden Kosten in kürzeren Abständen als bisher, vielleicht sogar jedes Jahr durchgeführt werden.

In diesen Mitteilungen wurde vor einigen Jahren einmal-festgehalten, daß der Beitrag vor 40 Jahren RM 14,20 für A-, und RM 9,— für B-Mitglieder betrug. Davon entfielen für die Sektion RM 11,20 bzw. RM 7,—.

1972 war der Anteil der Sektion DM 22,— für A-, und DM 13,— für B-Mitglieder. Das Verhältnis der Durchschnittseinkommen von 1932 zu 1972 aber beträgt mindestens 1:5.

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß unsere Sektion mit den Beiträgen erheblich hinter dieser Entwicklung zurückgeblieben ist. Dies trifft ebenfalls auf alle anderen Sektionen des DAV zu.

Der Geschäftsführerin, Frau Cielewicz, und Ihrer Hilfe, Frau Detzel, sei an dieser Stelle für Einsatz und erfreuliche Zusammenarbeit gedankt.

i. A. W. Apt

Neue Beitragskategorien ab 1. 1. 1973

Der Hauptversammlung des DAV am 7. 10. 1972 in Osnabrück hat ein Antrag des Hauptausschusses zur "Neufassung der Kategorien der Sektionsangehörigen" vorgelegen.

Diesem Antrag wurde in der Abstimmung mit großer Mehrheit zugestimmt.

Die nun ab dem 1. 1. 1973 eintretenden Veränderungen sind in den neuen Satzungen der Sektion Rheinland-Köln, die der Mitgliederversammlung der Sektion für 1973 zur Genehmigung vorgelegt werden, berücksichtigt. Satzung liegt auch in der Geschäftsstelle aus.

Als weitere Anlage zur Einladung zur Mitgliederversammlung finden Sie ein Beitrags-Übersicht, gültig ab 1. 12. 1972.

Die Veränderungen der Kategorie unter

2. B-Mitglied, Buchstabe c und

4. Junior-Mitglied

verursachen unserer Sektion eine Verringerung der Einnahmen um ca. DM 3000,-...

Diese Mindereinnahme muß aufgefangen werden durch eine Anhebung der B-Beiträge von DM 22,— auf DM 25,—

Dieser, und anderen Beitragsanpassungen

bei 4. Junioren (Jungmannen) und

bei 5. Jugendbergsteiger

müßte die Mitgliederversammlung zustimmen. Der Antrag an die Mitgliederversammgung wird hiermit gestellt.

Dies vorausgesetzt gelten ab dem 1. 1. 1973 folgende Beiträge:

1.	für A-Mitglieder	DM 40,—
	für B-Mitglieder	DM 25,-
3.	für C-Mitglieder	DM 5,—
4.	für Junioren	DM 25,—
	für Jungmannen	DM 25,—
5.	für Jugendbergsteiger	DM 8,—
6.	für Kinder von Mitgliedern	DM 3,50

Eintrittsgelder

Diese bleiben unverändert und betragen

für A-Mitglieder	DM 25,—
für B-Mitglieder und Junioren	DM 20,—
für Ehefrauen von Mitgliedern	DM 10.—

Beitragszahlungen

Die Stimmrechte der einzelnen Sektionen über Anträge zur Hauptversammlung des DAV ergeben sich aus den Beitragsanteilen, die die Sektionen an den HV. in München abführen müßen.

Im Jahr 1973 findet die Hauptversammlung des DAV bereits Mitte Juni in Lindau statt.

Daher ist auch das Anrecht auf Stimmrechte für die an den DAV abgeführten Beitragsanteile vorverlegt worden.

Termin ist der 15. 4. 1973.

Wir bitten unsere Mitglieder sehr darum, die Beitragszahlungen bereits bis zum 10.4. 1973 zu leisten.

Beitragsübersicht

Gültig ab 1. 12. 1972

Kategorie	Voraussetzungen	
1. A-Mitglied	alle Sektionsangehörige, die keiner anderen Kategorie angehören und das 25. Lebensjahr vollendet haben;	
2. B-Mitglied	auf Antrag:	
	 a) Verheiratete weibliche Mitglieder, derer des DAV als A-Mitglied oder als B-Mitglied als Junior angehört; 	
	 b) Mitgliedern, die in Schul- oder Berufsau anderen Gründen über kein eigenes Ein sie nicht der Kategorie Junior (Ziffer 4) an 	kommen verfügen, soweit
	c) Mitglieder, wenn wenigstens drei ihrer setzungen zu b) erfüllen (also in Schu stehen oder aus anderen Gründen über k das können auch sein Junioren, Jugendb der, die noch in Ausbildung begriffen s gatte und wenigstens zwei Kinder, die setzungen erfüllen, einer Sektion des DA Kinderausweises (Ziff. 6) bleiben dabei au d) Mitglieder, die das 65. Lebesjahr volle Jahre lang ununterbrochen dem DAV ang	d- oder Berufsausbildung dein Einkommen verfügen; dergsteiger oder B-Mitglie- sind) oder wenn ihr Ehe- die genannten Voraus- V angehören; Inhaber des üßer Beracht; endet und mindestens 20
	e) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tät	ig sind;
3. C-Mitglied	Mitglieder, die bereits einer anderen Sektion als A- oder B- Mitglied oder Junior angehören;	
4. Junior	männliche oder weibliche Mitglieder vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr; Jungmannen sind bergsteigerisch besonders aktive Junioren;	
5. Jugend- bergsteiger	männliche oder weibliche Mitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr;	vollendeten 10. bis zum
6. Kind	Kinder von Mitgliedern bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres.	
Eintrittsgelder		
	für A-Mitglieder	DM 25,—
	für B-Mitglieder und Junioren	DM 20,—
	für Ehefrauen von Mitgliedern	DM 10,—

Beitragsanteil des Haupt- vereins	Beitragsanteil der Sektion	Gesamtbeitrag ab 1. 1. 1973	Ausweis	Bezug der "Mitteilungen"
DM 10	DM 22,—	DM 40,—	allgemeiner DAV-Ausweis	ia
DM 18,—				
DM 9,—	DM 16,—	DM 25,—	allgemeiner DAV-Ausweis	nein
				nein
				ja
				ja
				ja
	DM 5,—	DM 5,—	kein weiterer DAV-Ausweis	nur als A- oder B-Mitglied oder Junior
DM 12,—	DM 13,—	DM 25,—	allgemeiner DAV-Ausweis	ja
	DM 13,—	DM 25,—	allgemeiner DAV-Ausweis Zusatzmarke zur Junioren-Marke	als Junior
DM 5,—	DM 3,-	DM 8,-	Jugendausweis	ja (auf Antrag)
DM 1,—	DM 2,50	DM 3,50	Kinderausweis	nein

Die Geschäftsstelle gibt bekannt:

Da der jetzige Schatzmeister Herr Apt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen muß, wird dringend ein 1. und 2. Schatzmeister benötigt.

Um die Finanzen der Sektion auch weiterhin ordnungsgemäß zu führen, bittet der Vorstand um freiwillige Mitarbeit.

Damen und Herren die dieses Amt übernehmen wollen, bitten wir sich auf der Geschäftsstelle umgehend zu melden. Einarbeitung erfolgt durch Herrn Apt.

Für Beitragsüberweisungen durch Postscheck bitten wir ab sofort die neue Konto-Nr. zu benutzen.

Postscheck: Köln 3890-504

Veranstaltungen:

Turnen

Jeden Dienstag 20.00 Uhr, in Köln, Müngersdorfer Stadion, Turnhalle I.

Wandergruppe

Termin	Führung	Wanderziel
4. 2. 73	Herr Hartmannsberger sen.	Nutscheid
3./4./5. 3. 73	Herr Lob	Karneval — Brodenbach 1)
18. 3. 73	Herr Badura	Westerwald
1. 4. 73	Herr Völkel	Kreuzberg Ahr 6)
15. 4. 73	Herr Frank	Bergisches Land
20.—23. 4. 73	Herr Hartmannsberger sen.	Ostern — Saar 2)
6. 5. 73	Herr Faßbender	Archäologische Erkundung 3)
12. 5. 73	Frühlingsfest	
20. 5. 73	Herr Hüttinger	Ahr
3. 6. 73	Herr Müller	Oberbergisches Land
10./11./12.6.73	Herr Badura	Pfingsten — Hunsrück 4)
24. 6. 73	Herr Lob	Sonnenwende — Brannenberg 5)
15. 7. 73	Herr Hentschel	Gemeinsame Wanderung mit der Sektion Düren — Bhüntal

Gemeinsame Wanderung mit der Sektion Düren am Wochenende 17. u. 18. Februar.

- 1) Anmeldung bis 23. 2. 73 Geschäftsstelle
- 2) Anmeldung bis 5. 4. 73 K. Hartmannsberger, Tel. 80 06 69, 5 Köln 91, Siegburger Straße 475
- 3) Anmeldung bis 20. 4. 73 Geschäftsstelle wegen Autogestellung
- 4) Anmeldung bis 3. 6. 73 Geschäftsstelle
- 5) Anmeldung bis 20. 5. 73 Geschäftsstelle
- 6) Anmeldung bis 15. 3. 73 Geschäftsstelle wegen Autogestellung

Für die Wanderungen 1), 2), 4) und 5) wird bei der Anmeldung eine Vorauszahlung von DM 20_r — erbeten.

Dia-Vorträge

der Wandergruppe, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

2. 2. 73	Frau Purrmann	Japan II
9. 2. 73	Herr Völkel —	
	Herr Funccius	Rund um die Monte Rosa
23. 2. 73	Herr Müller	Fahrten der Wandergruppe
2. 3. 73	Frau Guddas —	
	Frau Junack	Norwegen

Die nächsten Vorträge im Haus "Die Brücke", Hahnenstraße 6, 20.00 Uhr

16. 2. 73	Berge und Menschen um den Mount Everest G. Lenser
16. 3. 73	Walliser Täler und Berge, abseits der bekannten Routen F. Oswald

Herbstfahrt zum Kölner Haus 1973 vom 31. 8. bis 9. 9. 1973

Auch 1973 findet wieder die traditionelle Herbst-Bergwanderwoche zum Kölner Haus statt. Vorgesehen sind Bergfahrten von unserer Hütte aus in die benachbarte Samnaungruppe. Bei dieser Gelegenheit werden wir voraussichtlich am Sonntag den 2. September unsere neue Hütte am Hexensee einweihen.

Herbert Clemens	Eduard Stöppler
Hüttenwart	Fahrtenleiter

RATIKON

Gipfel und Höhenwege zwischen Tilisuna- und Pfälzerhütte

Ausgangspunkt: Tschagguns/Montafon

Endpunkt: Nenzig/Feldkirch

Termin: 14.7. bis 21.7. oder 21.7. bis 28.7. 1973

Teilnehmerzahl: 6 bis 8

Abreise von Köln Hbf am 13.7. oder 20.7. 1973 um 23.27 Uhr mit dem Vorarlberg-Expreß bis Bludenz und weiter nach Tschagguns.

Wegverlauf:

 Tag Samstag, den Tschagguns — Golmerbahn — Lindauer Hütte

2. Tag Sonntag, den Lindauer Hütte — Großer Drusenturm — Lindauer Hütte

3. Tag Montag, den Lindauer Hütte — Sulzfluh — Tilisunahütte

4. Tag Dienstag, den Tilisunahütte — Lindauer Hütte — Douglashütte

Tag Mittwoch, den Douglashütte — Schesaplana — Straßburger Hütte

6. Tag Donnerstag, den Straßburger Hütte — Lichtensteiner Weg — Pfälzer Hütte

7. Tag Freitag, den Pfälzer Hütte — Naafkopf und zurück

8. Tag Samstag, den
Pfälzer Hütte — Abstieg nach Nenzing
Rückfahrt von Feldkirch um Uhr.

Vor Fahrtbeginn findet noch ein Treffen der Teilnehmer statt.

Anfallende Kosten: Rückfahrkarte Köln Hbf. — Tschagguns/Montafon ca. 130 DM. Für Übernachtung und Verpflegung auf den Hütten muß mit 100—200 OS täglich gerechnet werden.

Anmeldung an die Geschäftsstelle oder direkt an Hans Koch, 5 Köln 41, Dürener Straße 228. Telefon 41 60 73

Bei der Anmeldung ist eine Vorzahlung von DM 50,— zu entrichten, die während der Fahrt zur Verrechnung kommt.

EINE WOCHE AUF HOHENWEGEN DURCH DIE SUDLICHEN LECHTALER ALPEN

Alpine Wanderung von Hütte zu Hütte mit Gipfelersteigungen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Tägliche Gehzeiten zwischen 4 und 7 Std.

Termin: 14. Juli—21. Juli 1973 Teilnehmerzahl: 6 bis 8

Ausgangspunkt: St. Anton am Arlberg

Endpunkt: Landeck/Tirol

(von wo aus im Anschluß das Kölner Haus besucht werden kann)

Abreise von Köln Hbf. am Freitag, den 13.7. 1973 um 23.27 Uhr mit dem Vorarlberg-Expreß bis St. Anton (Rückfahrkarte Landeck/Tirol lösen).

Tag Samstag, den 14.7.
 St. Anton — Galzig (Seilbahn) — Ulmer Hütte

- 2. Tag Sonntag, den 15.7. Ulmer Hütte — Leutkircher Hütte — Kaiserjochhaus
- 3. Tag Montag, den 16.7. Kaiserjochhauk — Ansbacher Hütte
- Tag Dienstag, den 17.7.
 Ansbacher Hütte Memminger Hütte oder bei guten Verhältnissen über den "Augsburger Höhenweg" zur Augsburger Hütte (8—10 Std.)

5. Tag Mittwoch, den 18.7.

Memminger Hütte — Gipfelersteigungen
oder von der Augsburger Hütte über den "Spiehlerweg" zur Memminger Hütte

Tag Donnerstag, den 19.7.
 Memminger Hütte — Großbergkopf — Württemberger Haus

7. Tag Freitag, den 20.7. Württemberger Haus — Steinseehütte

8. Tag Samstag, den 21.7. Steinseehütte — Abstieg nach Landeck Rückfahrt nach Köln ca, 19.00 Uhr

Anfallende Kosten: Rückfahrkarte Köln — Landeck/Tirol und Seilbahn Galzig ca. 140,— DM. Für Unterkunft (Lager) und Verpflegung in den AV-Hütten ist mit etwa 100—150 OS täglich zu rechnen.

Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Sektion Rheinland/Köln oder direkt an Reinhard Völkel, 5 Köln 41, Virchowstraße 26

Bei der Anmeldung ist eine Vorzahlung von 50,— DM zu entrichten, die während der Fahrt zur Verrechnung kommen.

Vor Fahrtbeginn findet noch ein Zusammentreffen der Teilnehmer statt. Anderungen vorbehalten!

ALLGAUER HOHENWEGE

Von Hütte zu Hütte über den Allgäuer Hauptkamm

Ausgangs- und Endpunkt: Oberstdorf Termin: beim Fahrtenleiter erfragen

Teilnehmerzahl: 6 bis 8 Abreise von Köln Hbf.

Wegverlauf:

 Tag Samstag, den Nebelhornhaus — Nebelhorn

 Tag Sonntag, den Edmund-Probst-Haus — Laufbacher Eck — Prinz-Luitpold-Haus

3. Tag Montag, den Prinz-Luitpold-Haus — Hochvogel über die Kreuzspitze

 Tag Dienstag, den Prinz-Luitpold-Haus — Himmeleck — Rauheck — Kempter Hütte (8—10 Std.)

5. Tag Mittwoch, den Kempter Hütte — Großer Krottenkopf

6. Tag Donnerstag, den Heilbronner Weg — Rappenseehütte

 Tag Freitag, den Rappenseehütte — Mindelheimer Hütte 8. Tag Samstag, den Mindelheimer Hütte — Abstieg nach Oberstdorf Rückfahrt nach Köln

Anfallende Kosten: Neben den Fahrtkosten (Rückfahrkarte Oberstdorf) ca. 100,— DM sollte mit etwa 15,— bis 25,— DM täglich für Übernachtung und Verpflegung etc. auf den AV-Hütten gerechnet werden.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle der Sektion oder direkt an Friedrich Middendorf, 5 Köln 80. Postfach 80 07 25, Telefon 61 29 54

Bei der Anmeldung ist eine Vorzahlung von DM 50,— zu entrichten, die während der Fahrt zur Verrechnung kommt.

Anderungen vorbehalten!

"Treffpunkt Kulakmali"

- Kölner Hindukusch-Fahrt 1971 -

Die Broschüre über die KHF 71 — 93 Seiten stark — ist soeben erschienen:

- Vorwort von Dr. A. Diemberger, Salzburg

- Darstellung der Vorbereitungen und Organisation

- Fahrtenbuch der Expedition

Arbeitsberichte beider Gruppen
 Routenbeschreibungen und Zeittafel

— Tabellen zur Ausrüstung, Verpflegung und Finanzierung

— 4 Kartenskizzen und 5 Fotoseiten

Preis: 5,- DM

Bezug über: Kölner Hindukusch-Fahrt 1971 5062 Hoffnungsthal, Am Mittelberg 4, Tel. 0 22 05 / 51 96 oder über die Geschäftsstelle.

Neuauinahmen 1972

B-Mitglieder

(U = Ummeldung)

Frau Erna Albrecht Frl. Liesel Albrecht Frl. Renate Albrecht Frau Ingeborg Albrod Herr Andreas Albrod Herr Hermann Arfken Frau Renate Asselborn Frau Gisela Baer Herr Friedel Becker Herr Johannes Bleistein Frl. Eva-Maria Bucherer Frau Karin Burhaus Frau Wilma Busse Herr Paul Clemens Frau Traudel Dachrodt Frau Ursula Dany Herr Arnold Debus (U) Frau Ilse Deifuß

Frl. Christine Demuth

Herr Werner Detsch Frau Marita Dittmar Frl. Ingeborg Dobrinski Herr Swidbert Dohmes Frl. Gisela Esser Herr Ulrich Fischer Frau Ottilia Goebel Frl. Renate Goebel Herr Bernd Grave Frau Marlene Handels Frau Karin Hauss Frau Gisela Hennemann Frl. Mathilde Heyer Frl. Vera Höffer Frau Hildegard Hoffmann Herr Harry Jongebloed Herr Helmuth Kesberg Frau Adelheid Kilian Herr Wolfgang Klamp

Herr H. W. Klinkhammer Herr Hans-R. Knauff Herr Günther Koch Frau Christa Körner Frl. Monika Kohlmeier Frau Gertrud Krämer Frl. Marie-Luise Kraff Frau Maire-Therese Kutzer Herr Werner Lehmann Frau Kitty Lindlar Frau Gertrud Losacker Frau Anneliese Marx Herr Rolf Maurer Frau Marinna Mezev Frau Renate Müller-Schnick Frl. Maria Nellessen Frau Edith Ollig Herr Gerd Palmersheim Frau Gerry Quandt Herr Volker Räcke Herr Nikolaus Rausch Herr Klaus Dieter Reif Frau Hildegard Reif Frl. Renate Rettig

Jungmannen 1972

Herr Karl-Heinz Behrens Herr Dieter Borngräber Herr Dietmar Grundel Herr Wolfgang Ingenmey Frl. Elisabeth Kaiser Frl. Hedwig Müller

10 Jugendliche

33 Kinder

Frau Irmela Richter (U) Frau Hannelore Rosczych Herr Peter Siebrecht Herr Wolfghard Symader Frau Christiane Schlaak Frau Heike Schilde Frau Heike Schmidt Frau Michele Künzel Frau Gertrud Schmitz Frau Brigitte Schönau Herr Wolfgang Schulte Frl. Edith Schulze Frau Helmi Schumacher Frau Hega Stelte Frau Marija Stojadionvic Herr H. J. Stolz Frau Monika Stolz Frau Anneliese Stroben Frau Lieselotte Thiel Frau Paula Thomes Frl. Gunhild Vogel Frau Anneliese Vogt Herr Heinz Weller

Frl. Hildegard Sonntag Herr Heinz Unterbörsch Frl. Birgitta Wallersheim Herr Gereon Wallersheim Herr Klaus Wiechers

Skilehrplan

Der Skilauf ist zu einem weltweiten Volkssport geworden. Millionen von Skiläufern betreiben aktiv diese Sportart, allein in der Bundesrepublik Deutschland schätzt man die Zahl der Skiläufer auf etwa 7 bis 8 Millionen.

Der Deutsche Verband für das Skilehrerwesen — Herausgeber des Skilehrplanes — geht mit seiner Schriftenreihe einen neuen Weg. Er wendet sich an Skiläufer der verschiedenen Könnensstufen und hofft, mit den Bänden

(Band 6 erscheint 1973)

(Band 1 und 2 bereits 1971 erschienen)

(Band 3 bis 5 Neuerscheinung November 1972)

1 Grundschule

2 Umsteigeschwingen

3 Parallelschwingen 4 Nordischer Skilauf

5 Theorie

6 Sportliches Fahren/Rennlauf

Ischer Skilauf

dem Skilehrer, dem Lehrwart und Übungsleiter, den Lehrern aller Schulgattungen, aber vor allem auch allen Lernwilligen eine wertvolle Hilfe zu geben. Kurze komprimierte Texte werden durch Fotos und informative Grafiken ergänzt und sollen in übersichtlicher Form mit der Materie vertraut machen.

SKILEHRPLAN 3 — Parallelschwingen

Herausgeber: Deutscher Verband für das Skilehrwesen e. V., 47 Seiten, 13 zweifarbige Grafiken, 31 Bildreihen und 16 Einzelfotos, Format 18 x 20 cm, laminiert, Preis 10 DM. Gemeinschaftsproduktion von BLV Verlagsgesellschaft München — Bern — Wien und Wilhelm Limpert Verlag, Frankfurt.

Der Inhalt von "Parallelschwingen"

Hochschwinge: Hochschwingen in erleichterter Form (Parallel-Grundschwung), Kurzschwingen in erleichterter Form (Breitwedeln), Hochschwingen in Zielform (Parallelschwung).

Tiefschwünge: Tiefschwingen mit Ausgleichsbewegung (Ausgleichsschwung), Tiefschwingen mit aktiver Tiefbewegung (Tiefschwung).

Tiefschneefahren: Schwünge im Tiefschnee.

Skikursplanung: Der Skikurs und die Stoffplanung.

Trickschwünge: Art-Furrer-Schwung, Charleston-Schwung.

SKILEHRPLAN 4 - Nordischer Skilauf

Herausgeber: Deutscher Verband für das Skilehrwesen e. V., 70 Seiten, 7 zweifarbige Grafiken, 33 Bildreihen und 74 Einzelfotos, Format 18 x 20 cm, laminiert, Preis 10 DM. Gemeinschaftsproduktion von BLV Verlagsgesellschaft München — Bern — Wien und Wilhelm Limpert Verlag, Frankfurt.

Der Inhalt von "Nordischer Skilauf"

Skilanglaufen: Technik des Skilanglaufes, Diagonalschritt, der Bewegungsablauf des Diagonalschrittes, Doppelstockschub-Techniken, Doppelstockschub ohne Zwischenschritte, Doppelstockschub mit einem Zwischenschritt, Pendelschritte, Bogenlaufen, Schlittschuhschritt, Diagonalschritt im Anstieg, Methodik des Skilanglaufes: Vorbereitung zur Laufschule, Vorbereitungsstufe, Grundformung des Diagonalschrittes, Schulung der Gleitphase, Schulung der Schwungphase, Schulung der Arm-Stock-Arbeit, etc.

Skispringen: Die Technik des Skispringens, Anlauf, Absprung, Flug, Aufsprung, die Grundausbildung im Skispringen: Das Training, Schulung der Standsicherheit auf den Skiern, Schulung des Auf- und Absprunges sowie der Anfahrt, Sprungschulung, Geländesprünge.

SKILEHRPLAN 5 - Theorie

Herausgeber: Deutscher Verband für das Skilehrwesen e. V., 103 Seiten, 25 Abbildungen, Format 18×20 cm, laminiert, Preis 15 DM.

Gemeinschaftsproduktion von BLV Verlagsgesellschaft München — Bern — Wien und Wilhelm Limpert Verlag, Frankfurt.

Der Inhalt von "Theorie"

Grundsätze und Ratschläge für den Unterricht, Organisation und Planung des Unterrichts, Unterrichtstraining — Lehrproben, Übungen zu den Fahrhilfen, Grundlagen der Skimechanik, Abriß der Skigeschichte.

Zum Skilehrplan 1, 2 und 3 sind von der BLV Verlagsgesellschaft München und dem Jahreszeiten-Verlag Hamburg folgende Skilehrfilme produziert worden:

SKIKURS 1 — Grundschule

SKIKURS 2 — Oberstufe — Die Technik der modernen Schwungformen

Länge je 30 Minuten, Farbe, Super 8 und 16 mm, Licht- oder Magnetton.

Mit dem DAV in die USA!

Sie auch?

Die einmalige Gelegenheit haben Sie in diesem Jahr:

30. März - 6. April 1973

Über 30 Mitglieder können an dieser DAV-Gruppenfahrt der Sektion Rheinland—Köln teilnehmen:

- Flug mit einer Linienmaschine der PAN AMERICAN (Jumbo Jet) Köln/Bonn New York
- Aufenthalt im Wentworth Hotel (Inclusive Frühstück)
- Stadtrundfahrten und Besichtigungen in New York
- Fahrt nach Washington, der Hauptstadt der USA
- Besuch in Philadelphia, der Wiege der amerikanischen Unabhängigkeit und:

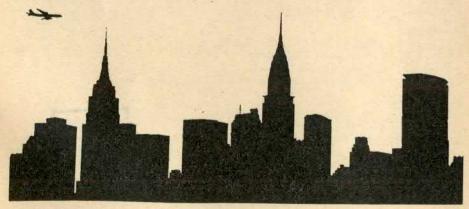
Informationstreffen in der Zentrale des AMERICAN ALPINE CLUB des amerikanischen Alpenvereins

Sonderpreis: 930,-DM

Anmeldung bis zum 15. Februar 1973 an die Geschäftsstelle: 5 Köln 1, Gereonshof 49 oder an: Robert Wagner, 5062 Hoffnungsthal, Am Mittelberg 4, Tel. 0 22 05/51 96

(Die Teilnehmer brauchen einen gültigen Reisepaß, ein Impfpaß ist für deutsche Staatsangehörige nicht erforderlich)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



Zehn bis Fünfundzwanzig

- Jugend des DAV -

Sicher ist es schon ein offenes Geheimnis, daß wir ab 1973 erfreulichen Zeiten entgegengehen; viele werden es bereits in den MITTEILUNGEN gelesen haben:

Durch die neue Jugendordnung gehören alle Mitglieder (bisherige "Kinder", "Jugendliche", Jungmannen, A-Mitglieder und B-Mitglieder) zwischen 10 und 25 Jahren zu uns, der Jugend des Deutschen Alpenvereins. Wir hoffen, daß wir in diesem neuen Kreis eine Reihe aktiver "Mitmacher" begrüßen können. Um die Interessen der verschiedenen Altersstufen zu berücksichtigen, ist folgende Unterteilung getroffen worden:

10—17 Jahre Jugendbergsteiger 18—25 Jahre Junioren

(Besonders interessierte Junioren können eine zusätzliche Jungmannschaftsmarke zum Ausweis bekommen, die sie zu einigen Vergünstigungen berechtigt — hoffentlich ein Anreiz für viele zur Mitarbeit!)

In unserer Sektion sieht das so aus:

10-12

Eine Gruppe für 10—12jährige ist in Planung und wird aus personellen Gründen erst im Laufe dieses Jahres, spätestens aber 1974 entstehen.

13-17

Für alle 13-17jährigen starten wir am

Donnerstag, dem 8. Februar 1973 um 18 Uhr in der Geschäftsstelle

ein eigenes Programm:

vierzehntägige Treffs — Wochenendfahrten — Bergtouren . . .

Näheres bei: Jürgen Wacker, 509 Leverkusen, Schulstraße 25

Werner Jaeger, 5 Köln-Zollstock, Vorgebirgsstraße 231

18 - 25

Die bisherigen Infoabende — der monatliche Treff (gewöhnlich jeden ersten Mittwoch in der Geschäftsstelle, 19 Uhr) — bleiben wie bisher offen für alle 18—25 und "mehr"-jährigen. Was an den Abenden läuft und geplant wird, zeigen unsere "informationen 12/72", erhältlich in der Geschäftsstelle. Daraus einige Programmpunkte:

Infoabende:

7. 2. 73 Alpinismus in Großbritannien (Diavortrag, Mike Haley)

Diawettbewerb 73

(gesucht: das beste Aktionsfoto; interessante Preise)

Fahrten:

7.3.73

Februar 73 "Nachtwanderung in Weiß"

(Termin wird am 7. 2. vereinbart)

30. 3.-6. 4 USA-Fahrt (siehe Sondernachricht!)

15. 4.—22. 4. Fahrt zum Thüringer Wald (DDR) auf Einladung von Alpinisten aus

der DDR

Herausgegeben von der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins, 5 Köln 1, Gereonshof 49.

Schriftleitung: Herbert Deget, 5047 Wesseling, Bunsenstraße 22, Tel. 79 21 47.

Druck: Buchdruckerei J. B. Heimann, 5 Köln 1, Bismarckstraße 13.

73 326

Brichoral

Terminkalender I. Halbjahr 1973



der SEKTION RHEINLAND-KOLN

Deutscher Alpenverein Geschäftsstelle: 5 Köln 1, Gereonshof 49 Fernruf 232755

Mitgliederversammlung 1973

Mittwoch, den 14. Februar 1973 um 19.30 Uhr im Haus Wolkenburg, Köln, Mauritiussteinweg 59/61

Turnen

jeden Dienstag 20 Uhr, in Köln, Müngersdorfer Stadion, Turnhalle I.

Wandergruppe

Termin	Führung	Wanderziel
4. 2.	Herr Hartmanns- berger sen.	Nutscheid
3./4./5. 3.	Herr Lob	Karneval Brodenbach 1)
	Herr Badura	Westerwald
1.4.	Herr Völkel	Kreuzberg Ahr 6)
15. 4.	Herr Frank	Bergisches Land
20. — 23. 4.	Herr Hartmanns- berger sen.	Ostern — Saar 2)
6. 5.	Herr Fassbender	Archäologische Erkundung 3)
12. 5.	Frühlingsfest	
20. 5.	Herr Hüttinger	Ahr
3. 6.	Herr Müller	Oberberg, Land
10./11./12. 6.	Herr Badura	Pfingsten - Hunsrück 4)
24. 6.	Herr Lob	Sonnenwende - Brannen- berg 5)
15.7.	Herr Hentschel	Gemeinsame Wanderung mit der Sektion Düren-Bhüntal
1) Annaldung his 2	3 2 Geschäftsstelle	

1)	Anmeldung bis 23. 2.	Geschäftsstelle
2)	. 5.4.	K. Hartmannsberger, Tel. 80 06 69
3)	- 20, 4,	5 Köln 91, Siegburger Str. 475 Geschäftsstelle wegen Autogestellung
4)	, 3.6.	Geschäftsstelle
5)	, 20.5.	Geschäftsstelle

6) 15.3. Geschäftsstelle wegen Autogestellung Für die Wanderungen 1), 2), 4) und 5) wird bei der Anmeldung

eine Vorauszahlung von DM 20,- erbeten.

Gemeinsame Wanderung mit der Sektion Düren am Wochenende 17. und 18. Februar.

Dia-Vorträge

der Wandergruppe, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

2. 2.	Frau Purrmann	Japan II
9. 2.	Herr Völkel — Herr Funccius	Rund um die Monte Rosa
23. 2.	Herr Müller	Fahrten der Wander- gruppe
2. 3.	Frau Guddas —	Norwegen

Die nächsten Vorträge im Haus "DIE BRUCKE", Hahnenstr. 6, 20.00 Uhr.

Fr. 16. 2.73	Berge und Menschen um den Mont Everest G. Lenser
Fr. 16. 3.73	Walliser Täler und Berge, abseits der be- kannten Routen

Weitere Veranstaltungen und Termine sind den Aushängen in nachstehenden Geschäften zu ersehen:

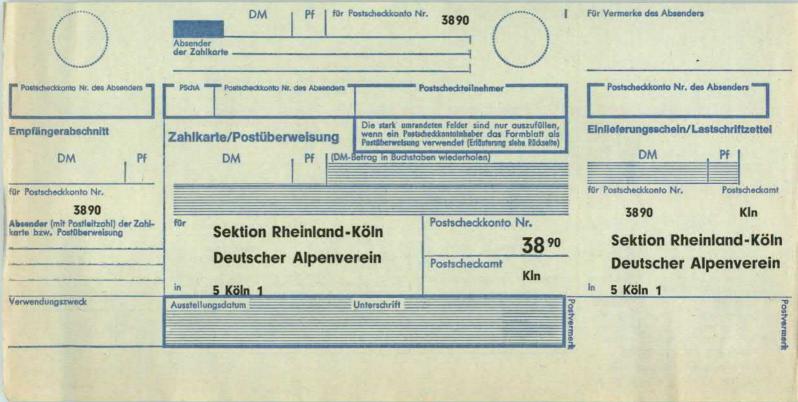
Firma Sterk & Zoon, Köln, Hohenzollernring 36 Apotheke "Zum weißen Hirsch", Köln-Ehrenfeld, Ottostraße 9 Firma Lorenz Lachmayer, Köln, Breite Straße 106

Buchhandlung C. Roemke & Cie., Köln, Apostelnstraße 7 Wittekind-Apotheke, Köln-Sülz, Luxemburger Straße 238

Hei-Ha-Sport, Köln, Breite Straße 40

Schmidtsche Buchhandlung, 4047 Dormagen, Kölner Straße Friedrich Middendorf, Köln-Mülheim, Buchheimer Straße 48 Antiquariat Kutsch, Köln, im Deichmannhaus, (Laden) gegenüber dem Hauptbahnhof

Josef Herkenrath, 509 Leverkusen-Wiesdorf, Hauptstraße 98 Peter Middendorf, Köln-Kalk, Kalk-Mülheimer-Straße 92 Schuhhaus Koch, 5 Köln 41 (Lindenthal), Dürener Str. 228





Für Mitteilungen an den Empfänger

Hinweis für Postscheckkontoinhaber:

Dieses Formblatt können Sie auch als Postüberweisung benutzen, wenn Sie die stark umrandeten Felder zusätzlich ausfüllen. Die Wiederholung des Betrages in Buchstaben ist dann nicht erforderlich. Ihren Absender (mit Postleitzahl) brauchen Sie nur auf dem linken Abschnitt anzugeben.

- 1. Abkürzung für den Namen Ihres Postscheckamts (PSchA) s. unten
- Im Feld "Postscheckteilnehmer" genügt Ihre Namensangabe
- 3. Die Unterschrift muß mit der beim Postscheckamt hinterlegten Unterschriftsprobe übereinstimmen
- 4. Bei Einsendung an das Postscheckamt bitte den Lastschriftzettel nach hinten umschlagen

Abkürzungen für die Ortsnamen der PSchA:

Bln W = Berlin West Dtmd = Dortmund

sn = Essen fm = Frankfurt

am Main

Han = Hannover

Kirh = Karlsruhe

Kin = Köln

Lshfn = Ludwigshafen

Mchn = München

Nbg = Nürnberg Sbr = Saarbrücken

Stgt = Stuttgart

Bedienen Sie sich der Vorteile eines eigenen Postscheckkontos

Auskunft hierüber erteilt jedes Postamt

> Feld für postdienstliche Zwecke

Einlieferungsschein/Lastschriftzettel (nicht zu Mitteilungen an den Empfänger benutzen)

Gebühr für die Zahlkarte:
(wird bei der Einlieferung bar erhoben)
bis 10 DM 30 Pf
50 40 (unbeschränkt) 50 Pf

Bei Verwendung als Postüberweisung gebührenfrei